

An der letztjährigen Kerwe hat sich die **CDU** mit dem Motto „Keine weiteren Steuererhöhungen“ beteiligt. Gemäß diesem Versprechen haben wir im Winter die nochmalige **Erhöhung der Grundsteuern abgelehnt**, da wir uns nicht von übergeordneten Behörden erpressen lassen. Der Antrag der Verwaltung fand somit keine Mehrheit, die Steuern wurden nicht erhöht und der Gemeindehaushalt trotzdem genehmigt. Zudem hat die **CDU** im Februar **beantragt, die Hebesätze in Bobenheim-Roxheim zu senken**, da trotz vollmundiger Ankündigung der Ministerpräsidentin gerade für Eigenheimbesitzer höhere Grundsteuern abzusehen sind. Der Bürgermeister hat es bisher abgelehnt, den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Wir haben auch die **hohen Gemeinde-Ausgaben kritisch im Blick**. Endlich kommt der lang geplante Umbau der Roxheimer Grundschule in greifbare Nähe und Kindergartenplätze müssen auch gebaut werden, das ist unbestritten. Wir möchten dabei aber kein Geld „zum Fenster rauswerfen“. Während beim Bau von Kindergärten durch kirchliche Träger oder bei der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges Ehrenamtliche unentgeltlich in Vorschriften schauen, was alles ins Lastenheft für eine Ausschreibung aufgenommen werden muss, hat das die Gemeinde bei millionenschweren Bauvorhaben offensichtlich nicht nötig: Ohne bisher vorliegende Kostenberechnungen möchte der Bürgermeister Vorratsbeschlüsse, um Aufträge ohne Einbindung des Gemeinderates vergeben zu können. Er droht sogar mit einer Vergabe im Eilverfahren. Die Fraktion der Bürgermeisterpartei verschließt sich hierbei jeder Diskussion und möchte als einzige Fraktion - koste es was es wolle - schnell die Mittel frei geben.



Durch kritisches Nachfragen der **CDU** wurde deutlich, dass bei der Mensa ungeprüft Planungen übernommen wurden. So war ein Fettabscheider eingeplant obwohl nur fertiges Essen angeliefert wird. Bei der beantragten Überprüfung sanken die geplanten Baukosten für die Mensa schon um ca. 150.000,-€. **Wir erwarten, dass bei solch hohen Investitionssummen Alternativen geprüft werden.**

Die **CDU** drängte darauf, nach Vorliegen der echten Kostenberechnungen des Architekturbüros vor Ablauf der jetzigen Legislaturperiode eine Sondersitzung des Gemeinderates einzuberufen, damit Anträge auf Fördermittel noch rechtzeitig gestellt werden können. **Es geht um unsere Steuergelder!**

Die **CDU**-Fraktion denkt schon seit vielen Jahren an **Nachhaltigkeit**. Durch die von uns beantragte Angebotserweiterung mit ÖKO-Gas, die Errichtung von Ladepunkten für e-Fahrzeuge, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED oder die Versorgung der Straßenbeleuchtung und aller Gemeindegebäude mit Naturstrom hat unsere Gemeinde in den letzten Jahren schon viele Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. An der Ladesäule wird nun das von uns beantragte CarSharing-Auto geladen, zugleich steht der zweite Ladepunkt für Fahrzeuge der Anwohner bereit. Die bereits vor 7 Jahren beantragte Bushaltestelle Silbersee jedoch ist leider immer noch ein Notbehelf, der selten angefahren wird – und somit nur eingeschränkt von Wanderern und Badegästen genutzt werden kann.

Die schon mehrmals von uns beantragte **Errichtung von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern** oder die Erstellung von Konzepten zur Nutzung unserer standortbezogenen Ressourcen (**Klima-Engineering**) sind leider immer noch nicht erfolgt. **Wir denken Nachhaltigkeit schon länger als großes Ganzes!**